**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates
Trier- Ehrang-Quint**

Sitzungstermin: Donnerstag, 05.06.2025

Sitzungsbeginn: 19 Uhr 30

Sitzungsende: 21 Uhr 15

Ort, Raum: Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144

Anwesend waren:

1. der Vorsitzende:

Herr Bertrand Adams – parteilos

2. die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Ronny Döring – CDU
Frau Dorothee Greif – parteilos
Herr Matthias Haas – CDU
Herr Jürgen Haubrich – CDU
Herr Oliver Irmen – CDU

Herr Jörg Kremp – SPD
Herr Stefan Thiel – SPD
Frau Marlene Reusch-Lamacz – SPD
Herr Willibald Schneider – SPD

Herr Stefan Schneider – Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hans-Peter Kirchen – Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Hans-Rudolf Krause – UBT
Herr Björn Hortt – UBT (ab 19.40 Uhr)

Herr Mirco Kos – AfD (ab 19.35 Uhr)
Herr Stefan Kirking – AfD

3. die Stadtratsmitglieder:

Frau Julia Hirsch – FDP

4. von der Verwaltung/Gäste:

Dr. Thilo Becker, Leiter Dezernat IV (Planen, Bauen und Gestalten)

Es fehlten entschuldigt:

keine

Ortsvorsteher Bertrand Adams eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und begrüßt Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Ortsvorsteher stellt den Antrag zur Änderung der Tagesordnung. Eingefügt werden soll TOP 3a:

- Antrag des Ortsvorstehers: Unterstützung des Flächennutzungsplans Teilfortschreibung Windenergie

Der Antrag zur Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Der Ortsvorsteher stellt den Antrag auf geheime Abstimmung von TOP 3a.

- Für den Antrag: 8
- Gegen den Antrag: 2
- Enthaltungen: 3

Der Antrag auf geheime Abstimmung von TOP 3a. ist damit angenommen.

Es liegt damit folgende Tagesordnung vor:

T a g e s o r d n u n g

1. Mitteilungen des Ortsvorsteher
2. Einwohnerfragestunde
3. a. Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie – Beschluss über **139/2025**
die Veröffentlichung des Flächennutzungsplan-Entwurfs
b. Antrag des Ortsvorstehers: Unterstützung des Flächennutzungsplans
Teilfortschreibung Windenergie.
4. Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen für **211/2025**
Kraftfahrzeuge sowie Abstellplätze für Fahrräder
5. Änderung der Satzung über die Ablöse von **220/2025**
Stellplatzverpflichtungen - Stellplatzablösesatzung
6. Sammelbeschluss zur Einstellung nicht mehr erforderlicher **235/2025**
Bauleitplanverfahren
7. Antrag der Gruppen CDU, SPD, B90/Grüne: Bau einer Radwegbrücke Hafenstraße
(s.Anlage)
8. Ortsteilbudget
9. Verschiedenes

Sodann erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

TOP 1: Mitteilungen des Ortsvorstehers

- Am 4.6.2025 wurde das Teilstück des Fernradwegs von Schweich nach Konz zwischen Kirschengrabenstraße und Mäusheckerweg freigegeben.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

- Am Wendeplatz des Radwegs an der Merowingerstraße fehlen Hinweisschilder. Dadurch wird die Orientierung in Richtung Ehrang, Schweich oder zu weiterführenden Zielen, wie der Trierer Innenstadt, erschwert. Eine Beschilderung des Moselradweg im Bereich Merowingerstraße in Richtung Schweich und Trier muss zeitnah erfolgen.
- Es gibt Rückfragen zu den Schulbezirksgrenzen. Es wird befürchtet, dass die dauerhafte Zuordnung der Straßen westlich der Ehranger Straße zur Grundschule Ehrang die Möglichkeit ausschließt, dass Eltern aus diesen Straßen ihre Kinder an den Grundschulen in Biewer oder Pfalzel anmelden, da eine Anmeldung zunächst an der Grundschule Ehrang erfolgen muss. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass es im Interesse des Ortsbezirks ist, in Ehrang die Dreizügigkeit der Grundschule zu erhalten und die jetzt angedachte Lösung mit einer extern angemieteten Mensa die dafür notwendigen Räumlichkeiten bereitzustellen ermöglicht. Zudem sei es mit der Rückweisung der Änderungspläne durch den Stadtrat gelungen, eine von Anwohnern befürchtete Ausschließlichkeitsregelung zu verhindern und wieder Spielräume für individuelle Lösungen zu eröffnen.
- Es wird auf den Gefahrenpunkt des Laywegs hingewiesen. Die dort vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h werde zumeist nicht eingehalten. Dadurch erhöhe sich die Gefahr von Unfällen. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass man die Situation des Laywegs kenne und man in einem ersten Schritt mit einer Straßenbeleuchtung das Gefahrenpotential reduzieren wolle. Mit einer grundlegenden Sanierung und Aufwertung der Straße sei erst nach den Arbeiten im Karrenbachtal zu rechnen.

TOP 3: a. Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie

139/2025

- Beschluss über die Veröffentlichung des Flächennutzungsplan-Entwurfs

- Der Leiter Dezernat IV (Planen, Bauen und Gestalten), Dr. Thilo Becker, gibt eine Einführung zum Stand des Verfahrens.
- Es liegt dem Ortsbeirat zur Anhörung vor, der Antrag an den Stadtrat für den Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie (siehe Anlage).
- Der Antrag sieht vor, dass im Flächennutzungsplan der Stadt Trier Eignungsflächen als Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung „Windenergienutzung“ ausgewiesen und verbindlich dargestellt werden. Dabei handelt es sich nicht um eine konkrete Standortplanung, sondern die Ausweisung von Potenzialflächen. Bevor der

Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt werden wird, werden alle Trierer Ortsbeiräte informiert und angehört. Bei den Anhörungen der Ortsbeiräte handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Anhörungen ohne die Möglichkeit der Mitbestimmung.

- Der Zeitplan sieht vor, dass nach einer Befassung der Gremien und der Anhörung durch die Ortsbeiräte, sowie dem Beschluss des Stadtrates Ende Juni die besagten Pläne, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Stadtrat, für sechs Wochen öffentlich ausgelegt werden, mit der Möglichkeit, Einwände zu erheben. Im Anschluss wird es eine weitere Abwägung geben und eine erneute Vorlage als Feststellungsbeschluss für den Stadtrat. Die Abstimmung über den Feststellungsbeschluss erfolgt im Stadtrat. Im Anschluss daran muss die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord diesen Feststellungsbeschluss genehmigen. Danach tritt der Flächennutzungsplan in Kraft.
- Auf Rückfragen antwortet Dr. Thilo Becker:
 - Die Ortsbeiräte werden formal angehört. Rückmeldungen aus der Anhörung werden an die Stadt weitergeleitet und im weiteren Prozess berücksichtigt. Die Entscheidung trifft der Stadtrat.
 - Zu dem Antrag des Ortsbeirates Ehrang/Quint vom 28.11.2024, "Neufassung des Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Trier", der eingebracht worden war, um den Stadtwald nachhaltig zu schützen, und damit den Interessen der Ehranger Bürgerinnen und Bürgern an Naherholung und Klimaschutz zu genügen, betont Dr. Becker, dass dieser Prozess in Gang gebracht worden sei. Verantwortlich für die Formulierung des Forsteinrichtungswerk seien die Landesforsten. Die Stadt werde alle Möglichkeiten nutzen, um die Belange des Umweltschutzes und der Naherholung im Sinne des Antrags des Ortsbeirates in die konkrete Ausformulierung der Vorgaben für den Trierer Stadtwald einzubringen.
 - Zu Fragen bezüglich der Leistungsfähigkeit, Nutzungsintensität und Auslastung von Windkraftanlagen merkt Dr. Becker an, dass dies kein Bestandteil der Prozesse auf der aktuellen Verfahrensebene Entwurf eines "Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie" sei. Dr. Becker verweist auf die Experten-Darstellungen im Rahmen der Bürgerinformationen vom 20.3.2025, die öffentlich auf den Internetseiten der Stadt Trier zugänglich sind.
 - Zur Frage nach den Kapazitäten von regionalen Stromspeichern sagt Dr. Becker, dass diesbezüglich entsprechende Bauanträge eingereicht worden seien. Er betont die Bedeutung sowohl der lokalen Stromerzeugung als auch der lokalen Stromspeicherung, was Kosten spare und die lokale Autarkie stärke.
 - Auf die Frage nach den Einnahmen der Stadt pro Windrad sagt Dr. Becker, dass Bürger*innen wirtschaftlich an Windkraftanlagen über einen Investitionskostenanteil beteiligt werden können und so von Einnahmen profitieren. Zudem ist es möglich, dass die Stadt auf einen Teil der Pachteinnahmen verzichtet, und im Gegenzug den Betreiber der Anlage verpflichtet, den Strompreis in dem anliegenden Ortsbezirk zu senken. Dr. Becker sagt zu, dass für die Stadt nicht die Pachtmaximierung im Vordergrund stehen werde, sondern die genannten Verfahren der Bürger*innenbeteiligung.
 - Zu der Frage, ob die für die Planungsgemeinschaft Region Trier festgelegten Ziele schon erreicht sind, sagt Dr. Becker, dass aktuell in der Planungsgemeinschaft ein Wert von 2,15 Prozent der Flächen in der Diskussion

sei. Das Land Rheinland-Pfalz ist auf einen Wert von 2,2 Prozent bis zum 31.12.2032 verpflichtet. Aus diesem Grund besteht weiter die Aufforderung der Planungsgemeinschaft an die Stadt Trier, in ihren Möglichkeiten einen Flächenanteil einzubringen. Bei den genannten Werten geht es nicht um schon realisierte Anlagen, sondern um ausgewiesene Flächen, wie sie sich dann in Flächennutzungsplänen, wie dem aktuell für Trier diskutierten, wiederfinden würden.

TOP 3: b. Antrag des Ortsvorstehers: Unterstützung des Flächennutzungsplans Teilfortschreibung Windenergie

- Der Ortsvorsteher schlägt folgende Mitglieder des Ortsbeirates als Auswahlkommision vor: Frau Julia Hirsch, Herrn Jürgen Haubrich und Herrn Stefan Schneider.
- Die Auswahlkommision wird einstimmig durch den Ortsbeirat bestätigt.
- Es folgt die geheime Abstimmung über den Antrag des Ortsvorstehers: Unterstützung des Flächennutzungsplans Teilfortschreibung Windenergie.
 - Mit Ja stimmen: 5
 - Mit Nein stimmen: 11
 - Enthaltungen: 0
- Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 4: Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen für Kraftfahrzeuge sowie Abstellplätze für Fahrräder **211/2025**

- Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen, da eine Behandlung der Satzung im Stadtvorstand noch nicht stattgefunden hat.

TOP 5: Änderung der Satzung über die Ablöse von Stellplatzverpflichtungen - Stellplatzablösesatzung **220/2025**

- Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen, da eine Behandlung der Satzung im Stadtvorstand noch nicht stattgefunden hat.

TOP 6: Sammelbeschluss zur Einstellung nicht mehr erforderlicher Bauleitplanverfahren **235/2025**

- Der Ortsbeirat nimmt den Sammelbeschluss zur Einstellung nicht mehr erforderlicher Bauleitplanverfahren zur Kenntnis.

TOP 7: Antrag der Gruppen CDU, SPD, B90/Grüne: Bau einer Radwegbrücke Hafenstrae (s.Anlage)

- Die Stadt Trier wird aufgefordert, von der Deutschen Bahn AG den Bau einer Radwegbrucke an der Querung zur Hafenstrae auf dem Gelande des Bahnhofs Ehrang-Hafen einzufordern. Der Kreuzungsbereich ist ein Gefahrenpunkt fur Radfahrende.
- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Ortsteilbudget

- Der Verein Naturfreundehaus Trier-Quint e.V. bittet um einen Zuschuss zur Erneuerung der Heizungsanlage in Hohe von 2000 Euro.
Der Ortsbeirat befurwortet den Antrag einstimmig.
- Die Gemeinschaft Ehranger Ortsvereine (GEOV) bittet um einen Zuschuss zur Durchfuhrung des Ehranger Marktes in Hohe von 4000 Euro.
Der Ortsbeirat befurwortet den Antrag einstimmig.

TOP 9: Verschiedenes

- Der Leiter Dezernat IV (Planen, Bauen und Gestalten), Dr. Thilo Becker, fuhrt aus:
 - Die Arbeiten an der Stutzmauer an der B 422 oberhalb der Kreuzung zur Oberstrae sollen im September 2025 ausgeschrieben und dann auch vergeben werden. Die Umsetzung soll im Marz oder April 2026 durchgefuhrt werden. Es wird mit einer Bauzeit von sechs Monaten gerechnet.
 - Fur die Sanierung der Gartenstrae hat die Stadt im April einen Forderantrag gestellt. Ziel ist eine Umsetzung der Baumanahmen noch im laufenden Jahr.
 - Im Karrenbachtal finden die abschlieenden Beprobungsmanahmen statt. Umsetzung der Sanierungsarbeiten ist fur das dritte oder vierte Quartal 2025 vorgesehen. Unklar bleibt, ob auch ein Fuweg und eine Straenbeleuchtung mit geplant sind.
 - Fur die vertraglich zugesicherte Ausgleichsflache an der Mosel wird aktuell ein Flachenverkaufsvertrag mit dem Manahmentrager verhandelt, da die Stadt nicht fur die Umsetzung zustandig ist, sondern die Schifffahrtsverwaltung.
 - Zu den vom Ortsbeirat mehrfach geforderten Pollern vor der Sparkasse sagt Dr. Becker eine erneute Prufung zu.
 - Zu der vom Ortsbeirat geforderten Radwegebrucke uber die Hafenstrae fuhrt Dr. Becker aus, dass die Wegfuhrung vor dem Neubau des Bahnhofs Ehrang-Hafen uber das Gelande der Bahn auf einer stillgelegten Gleisbrucke verlief. Fur den Neubau des Bahnhofs wurde diese Brucke abgerissen. Ein Ersatzneubau einer Brucke auf stadtischem Grund wurde zu Beginn der Planungen aus Kostengrunden von der Stadt abgelehnt. Die Bruckenkopfe selbst wurden erhalten, um diese Option nicht auf Dauer auszuschlieen.

- Für alle neuen Haltepunkte der so genannten Weststrecke hat die Stadt einen Förderantrag beim Bund gestellt, um in deren Umfeld Verbesserungen durchführen zu können. Für den Bahnhof Ehrang-Hafen ist die Anlage einer Bushaltestelle im Eingangsbereich des Bahnhofes geplant. Um den Radweg zu sichern, soll im Kreuzungsbereich zur Hafestraße die Radquerung auf ein erhöhtes Plateau geführt werden, so dass die Kfz durch die Schwelle zum Plateau abgebremst werden.
- In der Quinter Straße fehlt zwischen der Unterführung und Quinter Straße 110 die Markierung des Radwegs.
- Es wird angemerkt, dass bei der Aufstellung der Anträge für die Mittel aus dem KIPKI-Programm die vom Ortsbeirat am 21.9.2023 beantragten Photovoltaik-Anlagen für das Bürgerhaus und die Kita St. Peter nicht aufgeführt sind.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Kita Montessori Trier-Ehrang einen Hundekotbeutelspender in der Nähe des Kinderhauses anregt.
- Es fehlt ein Müllkorb an der Unterführung von der Schloßstraße zum Radweg.
- Die Betreuung der Bücherzelle wird als ungenügend wahrgenommen.

Der Ortsvorsteher beendet die Sitzung um 21.15 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: